



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Henni von Halle an Adolf Erman**

**Halle, Henni von  
Heidelberg, 09.06.1920**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-82707](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-82707)

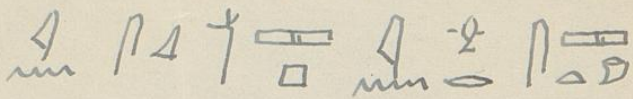
Landfriedstr. 6, 5. 9. 6. 20.



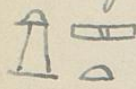
Mein verehrtes Herr Geheimrath!

Antw. endlich den Rest der  
a. R. zettel. Ich hoffe auf mein Arbeit,  
denn neppfährlich geht es, sobald es  
meine Kinder irgendwo sich unterweg.  
bringt geht, in ein Oberrath - Sanatorium.  
Das sind die Preise noch nicht ganz so weit.  
reicht mir ein Scher arge.  
Und ich muss mich ganz in Ruhe stellen.  
Mein Herz ist doch Digitalis. Injection für  
uniprotol, das ist nicht mit mir. Durch  
die Tage findend Arbeit, muss liegen.  
Ich wollte so gerne mit einem Mädchen ein  
Hausfall auskommen, es ist aber jetzt nicht ge-  
nügen, gemäß Walter noch für was.  
Gut geht es zurück ins College. Zupfendlic



2)

„Danach (?) eine Umhüllung (?) aus  
Gold machen u. sie an den Hals dieses  
Gottes hängen 

vielleicht das  in  zu verbessern  
= St? , wie es L. 288 (13) (Zettel 17,  
vordere Seite) für den „geheimen Schrein“  
 steht. —

Die Fingerringe liegen in mir, die in  
für er. für der Grosse bekommen  
konnte. Die sind garantiert gefällig,  
aber der jetzt immer. Mittelzeit nach  
man besser auf der roffenen Freis-  
spitz. —

Spuren sind Spure nurefellen Freis Gung  
die besten Grüns von Spure decken  
wegkommen

Henni vom Halle

